

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Kitas sind Orte der Begegnung und zugleich Erfahrungsräume. Sie ermöglichen Kindern, in der Auseinandersetzung mit sich und anderen ihre Potenziale zu entfalten: Kreativität und Fantasie zu entwickeln, Erfahrungen und Wissen zu sammeln, Vorlieben und Abneigungen zu entdecken – sich Weltwissen anzueignen. In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie die Kinder ein Stück auf diesem Weg des Entdeckens, indem Sie den Kindern Erfahrungen ermöglichen, die an ihre Lebenswelt anknüpfen. Und wie kann das besser gelingen als mit Geschichten und Figuren, die die Kinder bewegen und zum Fragenstellen anregen? In Bilderbüchern erfahren Kinder von kleinen und großen Dingen, erleben Fantastisches und Realistisches, Nachdenkliches und Lustiges – sie entdecken die Welt mit Bilderbüchern.

Die Kinder können durch Projekte und Angebote, die sich auf Bilderbücher und ihre starken Charaktere beziehen, eigenaktiv und mit allen Sinnen die Welt erschließen. Indem die Kinder malen, bauen, basteln, musizieren, forschen, sich bewegen, Fragen stellen und Antworten finden, ihre Kita und ihre Umwelt entdecken, lernen sie ganzheitlich mit allen Sinnen.

Mit diesem Projektheft möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Die Projektideen und Angebote knüpfen immer wieder an das Bilderbuch »Freunde« von Helme Heine an, ermöglichen Ihnen, ausgehend von der Geschichte mit den Kindern bastelnd, forschend und malend zu entdecken, was Freundschaft bedeutet. Die Ideen sind einfach umzusetzen, sodass auf dringliche aktuelle Fragen und Situationen Bezug genommen werden kann.

ZUM AUFBAU DES PROJEKTHEFTES

In einem einleitenden Kapitel erhalten Sie eine kurze Einführung in den Themenschwerpunkt »Freundschaft«. In den darauffolgenden Projektkapiteln finden Sie zu Oberthemen kreative Projektideen und Angebote, die ohne großen Zeit- und Materialaufwand durchgeführt werden können. Tipps und Wissenskästen geben Ihnen weitere Anregungen für die Umsetzung in der Praxis.

Zu jeder Projektidee erfahren Sie auf einen Blick, welche pädagogischen Ziele Sie mit dem jeweiligen Projekt erreichen können, für welches Alter und wie viele Kinder sich die Projektideen eignen, wie lange die Vorbereitung und die Durchführung des Projektes dauern und welche Materialien Sie benötigen. Die Zeitangaben können nur ungefähre Angaben sein, denn letztendlich kommt es darauf an, wie viele Kinder an dem Projekt teilnehmen und wie viel Zeit Ihnen im Tagesverlauf zur Verfügung steht. Ebenso können die Altersangaben nur Anhaltspunkte sein, denn Sie kennen Ihre Kinder am besten und wissen, über wie viel Vorerfahrung die Kinder beim Basteln, Malen, Spielen und Bauen verfügen.

Die Gruppengrößen werden unterschieden nach:

- EA = Einzelarbeit
- KG = Kleingruppen, also 2 bis 10 Kinder
- GG = Großgruppen, also 10 und mehr Kinder

Auf den Seiten 62 und 63 finden Sie eine Übersicht der einzelnen Projekte, in der die Ziele nochmals genannt werden und in der Sie auf einen Blick sehen, welche Bildungsbereiche die Ideen und Angebote noch fördern.

Möchten Sie sich tiefergehend mit den Themen der Hefte beschäftigen, finden sie auf Seite 64 weiterführende Literatur.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Heftes und bei der Durchführung in Ihrer Kita!



Ich mal dich und du mich!

Ziele

- einander beobachten und auf Unterschiede aufmerksam werden
- die eigenen zeichnerischen Möglichkeiten erweitern

Alter

4 bis 6 Jahre

Gruppengröße

GG

Dauer

20 Minuten

Materialien

- Papier
- weiche Bleistifte oder Kohlestifte
- Tische zum Gegenübersitzen
- ggf. halbierte Pappkartons (z. B. Schuhkarton)

INDIVIDUALITÄT BEI SICH UND ANDEREN ERFAHREN

Kita-Kinder malen Menschen meistens nach einem ganz bestimmten Schema, nämlich indem sie Kreis, Punkt und Strich kombinieren. Wenn sie sich aber gegenseitig abzeichnen, sind sie oft erstaunt, wie die Gesichtszüge wirklich aussehen – und werden sensibilisiert für die individuellen Unterschiede zwischen sich und anderen.

→ SO GEHT'S

- Stellen Sie den Kindern Portraits großer Künstler vor – und erzählen sie, wie diese entstanden sind – im Malatelier, nach stundenlangen Sitzungen. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie Einzelheiten auf den Bildern gemalt sind – etwa Augen, Nase, Mund – und wie sich das von ihren eigenen Bildern unterscheidet. Stellen Sie vor, dass es heute darum geht, sich einmal gegenseitig anzuschauen und abzumalen.
- Nun setzen sich die Kinder an Tische, immer zwei einander gegenüber. Legen Sie viel Papier bereit, damit die Kinder schnell an neue Blätter kommen, sollten sie mit ihrem Werk unzufrieden sein. Lassen Sie die Kinder sich beim Zeichnen abwechseln: »Erst male ich dich, dann du mich.«

→ ABSCHLUSS

- Legen Sie die entstandenen Werke aus. Lassen Sie die Kinder raten, wer wohl auf welchem Bild zu sehen ist und überlegen Sie gemeinsam, woran man das erkennen könnte.
- Sie können aus jeweils dem besten Bild von jedem Kind ein »Gruppen-Buch« herstellen, das für alle Eltern einmal kopiert wird – eine lustige Erinnerung an die Kita-Zeit.

→ VARIATION

- Proben Sie mit den ältesten Kindern »Blind-Portraitieren«: Dabei sehen die Kinder zwar ihr Gegenüber, nicht aber ihr Bild, das sich unter einer Abdeckung aus einem halbierten Pappkarton befindet. Wenn dort die Hand etwas zeichnet, was das Auge beim Zeichnen nicht sieht, entstehen ulkige Bilder, die trotzdem irgendwie zu erkennen sind – ein großer Spaß!





Ein wuschelweicher Franz von Hahn

INDIVIDUALITÄT BEI SICH UND ANDEREN ERFAHREN

Die drei Freunde verstehen sich, obwohl sie ganz unterschiedlich sind. Schauen Sie mit den Kindern in das Bilderbuch »Freunde« und entdecken Sie gemeinsam die Eigenheiten des jeweiligen Tiers. In den folgenden beschriebenen Aktionen können die Kinder dann gestalterisch das umsetzen, was die Figuren äußerlich ausmacht. Bei Franz Hahn sind es die schneeweißen Federn, der orangene Schnabel und der bunte Kamm. Es bietet sich die Pompom-Technik an, bei der durch Falten fluffig-weiche Bälle entstehen, die wie Gefieder aussehen.

→ SO GEHT'S

- Arbeiten Sie mit den Kindern Schritt für Schritt: Lassen Sie die Kinder fünf ausgebreitete Papierservietten in der Mitte durchschneiden und zu einem Stapel aufeinander legen.
- Der Stapel wird – hochkant gelegt – von der oberen kurzen Seite her im Zickzack gefaltet (»Wie eine Treppe!«).
- Um die Mitte des gefalteten Stapels führen die Kinder nun einen Kabelbinder, schließen ihn zu und zerren ihn so fest wie möglich zusammen, wodurch sich der Stapel automatisch zu beiden Seiten etwas auseinanderfächert.
- Nun ziehen die Kinder den gefalteten Stapel auf beiden Seiten wie einen Fächer so weit wie möglich auseinander. Der Kreis, der dabei herauskommt, wird zur aufgeplusterten Kugel, indem die Kinder nun die vielen Schichten und Lagen der Servietten auseinanderziehen.
- Nun kommen die restlichen »Hahn-Accessoires«: Für Schnabel und Kamm des Hahns können dreieckig zugeschnittene Tonpapierstücke in Rot und Orange mit Flüssigkleber angeklebt werden. Tonpapierstreifen in allen Farben ergeben den Regenbogen-Schwanz von Franz, für die Augen bietet sich jeweils ein Tupfen Schwarz an. Damit Franz steht, wird eine Klopapier-Innenrolle an der Oberseite mit reichlich Kleber beschmiert, um seinen Körper darauf zu kleben.

→ ABSCHLUSS

- Mit der Figur können die Kinder die Erlebnisse der Freunde nachspielen oder neue Abenteuer erfinden. Johnny-Maus- und Waldemar-Figuren können entweder mit der gleichen Technik, aber andersfarbigen Servietten hergestellt werden, oder mit den folgenden Techniken (s. »Knuffig gefüllter Schweinebauch«, S. 16 und »Johnny Mauser aus Schwamm«, S. 17).

Ziele

- besondere Merkmale wahrnehmen
- ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen

Alter

4 bis 6 Jahre

Gruppengröße

KG, GG

Dauer

30 Minuten

Materialien

- je Kind 5 weiße Servietten
- Schnur oder Kabelbinder
- Flüssigkleber
- buntes Tonpapier
- schwarze Plakatfarbe
- je Kind 1 Klopapier-Innenrolle



PROJEKT / ANGEBOT	SEITE	EMOTIONEN, SOZIALES LERNEN	ÄSTHETIK, MUSIK UND KREATIVITÄT	SPRACHE, LITERACY UND MEDIEN	BEWEGUNG, KÖRPER UND GESUNDHEIT	NATUR UND UMWELT	GESELLSCHAFT UND KULTUR
Ich mal dich und du mich!	14	→ einander beobachten und auf Unterschiede aufmerksam werden → die eigenen zeichnerischen Möglichkeiten erweitern			●		●
Ein wuschelweicher Franz von Hahn	15	→ besondere Merkmale wahrnehmen → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen				●	
Knuffig geknüllter Schweinebauch	16	→ besondere Merkmale wahrnehmen → Fingerfertigkeit beim Basteln entwickeln				●	
Johnny Mauser aus Schwamm	17	→ besondere Merkmale wahrnehmen → Fingerfertigkeit beim Basteln entwickeln				●	
Gesichterpuzzle	18	→ aufmerksam werden für Einzelheiten → feinmotorische Fähigkeiten beim Basteln einüben		●			●
Typisch Johnny, typisch Franz: Steckbriefe	19	→ über Eigenschaften anderer nachdenken → Kreativität entwickeln		●		●	●
Schlafstuben für Franz und Co.	20	→ sich individueller Bedürfnisse bewusst werden → Kreativität entwickeln				●	
Kinder aufräumen	21	→ Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen → Vorurteile hinterfragen			●		●
Spezialisten-Ausweis	22	→ über besondere Fähigkeiten von sich und anderen nachdenken → zur Gruppe zusammenwachsen		●	●		●
So sieht es aus bei mir Zuhause'	23	→ Lebensorte anderer kennenlernen			●		●
Schatten-Monster	26	→ Ursachen für Ängste bewusst machen → mit Licht und Schatten kreativ werden		●		●	
Angsthase, Pfeffernase!	27	→ über Ängste nachdenken und sprechen → ungewöhnliche Maltechniken erproben		●			
Traumfänger für gute Träume	28	→ über Träume und die mit ihnen verbundenen Gefühle sprechen → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen		●			●
Piratenwettschreien	29	→ Bedürfnisse verstehen und benennen → sich ausagieren		●	●		
Papierkrieger-Schlacht	30	→ sich spielerisch miteinander messen → stabile Dinge aus weichem Material bauen			●		
Ein Stein für dich	31	→ anderen Freude bereiten → ein ästhetisch ansprechendes Objekt gestalten		●			
Astmenschen	34	→ Absprachen treffen → mit zufälligen Materialfunden eine gestalterische Absicht umsetzen		●		●	
Open-Air-Malerei	35	→ gemeinsam Natur intensiv erleben → zeichnerische Fähigkeiten fortentwickeln				●	●
Steinchen-Bilder	36	→ gestalterische Vorlieben mit anderen umsetzen → Kreativität entwickeln		●		●	
Kirsch-Klecker-Kunst	37	→ gemeinsam Lösungen finden → Einblick in die Herstellung von Alltagsmaterialien bekommen				●	●

			PROJEKT / ANGEBOT	EMOTIONEN, SOZIALES LERNEN	ÄSTHETIK, MUSIK UND KREATIVITÄT	SPRACHE, LITERACY UND MEDIEN	BEWEGUNG, KÖRPER UND GESUNDHEIT	NATUR UND UMWELT	GESELLSCHAFT UND KULTUR
Eine Wiese für das Fenster	38	→ einander helfen lernen → ästhetische Wahrnehmung entwickeln					●	●	
Wolken-Bilder	39	→ sich über Wahrnehmungen austauschen → malerische Fähigkeiten erweitern				●		●	
Stempel-Spuren	40	→ bei einem Arbeitsprozess kooperieren → ein einfaches Druckverfahren erproben						●	
Eine Wiese aus tausend Strichen	41	→ sich über ein Kunstwerk austauschen → eine Maltechnik erwerben						●	
Bok, bok, bok: Das Becherhuhn	44	→ beim Experimentieren gemeinsam Vermutungen überprüfen → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen				●		●	
Hellwach mit der Dosenröhre	45	→ aufeinander achtgeben → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen						●	
Es klappert die Flaschenmühle	46	→ beim Experimentieren sich über Vermutungen austauschen → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen				●		●	●
Wer fängt den Fisch	47	→ gemeinsam ein Objekt nach Plan herstellen → sich über Alltagsphänomene austauschen						●	
Kirschen pflücken	48	→ gemeinsam handelnd ein Ziel erreichen → gerechtes Teilen üben → eine motorische Herausforderung bewältigen					●	●	
Bootsfahrt mit Hahn	49	→ mit naturwissenschaftlichen Phänomenen experimentieren → ein Objekt nach Anleitung bauen und gemeinsam weiterentwickeln						●	●
Stabile Ställe	50	→ gemeinsam einen Plan umsetzen → ein technisch anspruchsvolles Objekt bauen					●		●
Ultraleichtes Papierfahrrad	51	→ in Arbeitsteilung ein gemeinsames Projekt umsetzen → Materialien auf ungewöhnliche Weise verbinden						●	●
Mini-Theater im Schuhkarton	54	→ anderen eine Handlung kommunizieren → Kreativität entwickeln				●			●
Freunde-Masken	55	→ gemeinsam ein Theaterstück aufführen → ein einfaches, für eigene Spiele nutzbares Objekt bauen				●			●
Mausegang-Domino	56	→ Geschichten erfinden und anderen vorstellen → die Zeichenfähigkeit entwickeln				●		●	
Ein Traum im Bild	57	→ mit anderen über eigene Gedanken sprechen → eine Maltechnik erlernen				●			
Landkarten vom Freundeland	58	→ gehörte Geschichten rekapitulieren → mit Farben und Stiften experimentieren				●		●	
Stille Dreier-Malerei	59	→ auf Ideen anderer eingehen, über sie sprechen → mit einer Zeichnung eigene Ideen wiedergeben				●			
Es war einmal im Freundeland ...	60	→ die Fantasie beim Erzählen entwickeln → sprachliche Fähigkeiten weiterentwickeln				●			
Vernissage im Freunde-Museum	61	→ darüber nachdenken, wie man anderen etwas präsentieren/mitteilen kann				●			